

**Niederschrift
Nr. 12**

**über die öffentliche Sitzung des Stadtrat
am 24.09.2013 von 17:00 bis 20:00 Uhr**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**Beschluss
Nr. 53**

**Überörtliche Prüfung durch BKPV
Eigenbetrieb städtische Forggenseeschiffahrt
Wirtschaftsjahr 2010 bis 2012**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband zur Abschlussprüfung des Eigenbetriebes „städtische Forggensee-Schiffahrt“ für die Jahre 2010 bis 2012 zu beauftragen.

Der Dauerauftrag wird erteilt bis auf Widerruf für die folgenden Prüfungsjahre, sowie für die Beratung bei der Erstellung der Jahresabschlüsse für die Schiffahrt.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0

**Beschluss
Nr. 54**

Antrag Nr. 510 von Frau Petra Schwartz (Die Grünen) vom 18.05.2013 sowie Antrag Nr. 517 von Frau Petra Schwartz (Die Grünen) und Herrn Dr. Bernd Rösel (parteilos) vom 23.06.2013 auf Wiedervernässung des Eschacher Moos;

Sachverhalt:

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Schaumberg, Regierung von Schwaben und Herrn Frisch vom Landratsamt Ostallgäu. Seit ca. einem Jahr sind sie gemeinsam dabei, das Eschacher Moos zu renaturieren. Für den 10.05.2013 war eine Besichtigung geplant, die jedoch auf Grund zu wenig Teilnehmer entfiel. Heute soll deutlich gemacht werden, was in diesem Jahr passiert ist.

Herr Schaumberg gibt zuerst einige allgemeine Dinge bezüglich des Moores bekannt. Da Moore Wasser brauchen, gebe es in Füßen wegen der vielen Niederschläge die besten Voraussetzungen. Es seien auch bestimmte Pflanzen nötig um Torfmoose aufzubauen. Moore seien ökologisch multifunktional und ein Hochwasserschutz. Sodann zeigt er einige Bilder von Pflanzen, die es in Mooren gebe.

In Mitteleuropa gebe es nur noch 5 % der Moore die intakt sind. Die Moore wurden durch Schlitzgräben entwässert um Torf zu stechen. Diese Gräben sind immer noch aktiv.

Wenn die Moore entwässert werden gebe es eine starke Kohlenstoffausgasung. Gemäß Klimaprogramm Bayern sollen die Bayerischen Moore bis 2020 wieder renaturiert werden. Hierzu sei ein entsprechendes Konzept nötig. Das Eschacher Moor ist ein Niedermoor mit geringer Auflage von Torf.

Anhand eines Planes (liegt der Niederschrift bei) zeigt Herr Schaumberg die städtischen Grundstücke, die 23 % des Planungsgebietes ausmachen.

Beschluss:

Nach weiterer kurzer Beratung beschließt der Stadtrat die eingeleiteten Maßnahmen mit dem Landratsamt und der Regierung von Schwaben gemäß „Klip“ weiterzuführen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	17
Nein-Stimmen	2

**Beschluss
Nr. 55**

Antrag der Fraktion Freie Wähler Füssen mit der Nr. 518 vom 02.07.2013 modifiziert vom 15.07.2013 auf Ausweisung von sozial geförderten Wohnraum in Bebauungsplänen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, bei Überplanung städtischer Flächen sollen 25 % der ausgewiesenen Bebaubarkeit dem sozialverträglichen Eigentum oder/und Mietwohnungsbau untergeordnet werden.

Bei privaten Flächen soll mit den Eigentümern auf eine ähnliche Regelung hingewirkt werden. Ausnahmen werden durch den Stadtrat beschlossen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	17
Nein-Stimmen	2

**Beschluss
Nr. 56**

**Vollzug der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) und des Bayerischen
Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG);
Erlaß einer Benutzungsordnung für den „Musiksaal“ der Stadt Füssen**

Beschluss:

Nach weiterer kurzer Beratung beschließt der Stadtrat mit 11 : 8 Stimmen, den § 4 der Benutzungsordnung wie vorgeschlagen zu belassen.

Der Stadtrat beschließt weiter in der innerdienstlichen Regelung,
den Punkt 1.2 zu belassen wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Abstimmung: Ja	7	Stimmen
Nein	12	Stimmen

der Punkt 1.2 b soll gestrichen werden		
Abstimmung: Ja	3	Stimmen

Nein 16 Stimmen

der Punkt 1.2 b gewerbliche Veranstalter bezahlen 400.- €
Abstimmung: Ja 14 Stimmen
Nein 5 Stimmen

Abschließend beschließt der Stadtrat mit 13 : 5 Stimmen die „Benutzungsordnung für den Musiksaal der Stadt Füssen“ mit den o.g. Änderungen.

Stadtrat Dr. Beyer hat wegen kurzer Abwesenheit an dieser Abstimmung nicht teilgenommen.

Beschluss Nr. 57

**Vollzug der GeschO;
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.07.2013**

Sachverhalt:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.07.2013.

Beschluss:
Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über seine Sitzung vom 30.07.2013.

Stadtrat Dr. Beyer hat wegen kurzer Abwesenheit an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Abstimmung:
Ja-Stimmen 18
Nein-Stimmen 0

Vormerkung

Anträge, Anfragen

Kinderhort

Stadträtin Protschka erklärt, dass im AWO Kinderhort kein Schallschutz in dem Raum, in dem die Kinder (140) essen angebracht wurde. Es sei unerträglich laut. Sie bittet hier sofort etwas zu tun.

Zweite Bürgermeisterin unterstützt diesen Antrag.

Terrassengarten Hohes Schloss

Stadträtin Schwartz bemängelt, dass es kein Hinweisschild in der Stadt auf den Terrassengarten im Hohen Schloss gebe. Vielleicht könnten zwei Schilder aufgestellt werden.

Vorderegger Weg

Stadtrat Guggemos schlägt vor, den Vorderegger Weg offiziell zu widmen. Es sei jetzt so günstig wie nie. Hier gebe es große Schwierigkeiten.

Der Vorsitzende erklärt, dass er sich letzte Woche bei Frau Hummel erkundigt habe, wie dieses Bauvorhaben durchgeführt werden könne. Es werde in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden.

Vorplatz beim Hotel Hirsch

Stadtrat Peresson spricht die Rankhilfen vor dem Hotel Hirsch an. Hier müsse etwas anders gemacht werden. Vielleicht könnte er mit Herrn Nagel zusammen etwas verändern.

Radweg bis in die Stadt

Stadtrat Keller erklärt, dass der Radweg in der Augsburgener Straße weiter über die Schießhausgasse in die Stadt führe. Hier gebe es jedoch keinen Hinweis mehr.

Hierzu führt Stadtrat Wollnitzer aus, dass hier ein Schild für Radfahrer und Fußgänger stehe.

Sportplatz im Weidach

Stadtrat Keller spricht den Sportplatz im Weidach an. Er sei sehr gut eingezäunt, sodass die Radfahrer nicht mehr hinein können. Wo sollen die Fahrräder abgestellt werden.

Der Vorsitzende ist der Ansicht, dass hier Fahrradständer seien, bzw. dann in Kürze noch aufgestellt werden.

Zebrastrifen in der Luitpoldstraße

Dritter Bürgermeister Ullrich führt aus, dass vor der Sommerpause ein Beschluss gefasst wurde, den Zebrastrifen in der Luitpoldstraße zu verlegen und ein Geländer beim Hotel Luitpoldpark anzubringen.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass ein Hotelier Klage angedroht hat, wenn nicht alles so bleibt wie im bestehenden Bebauungsplan vorgesehen.

Zweite Bürgermeisterin Lax ist der Meinung, dass dieser Hotelier klagen solle. Man werde sehen was herauskommt.

Stadtrat Dr. Böhm führt aus, dass der Hotelier keine Rechtsmittel habe, um hier vorzugehen, so die Auskunft von Frau Hummel. Im bestehenden Bebauungsplan sei die Luitpoldstraße als Fußgängerzone eingezeichnet.

Sollte der Zebrastrifen verlegt werden, entspreche das nicht dem Bebauungsplan und sei kontraproduktiv.

Friedhof

Zweite Bürgermeisterin Lax spricht erneut den Friedhof an. Sie werde immer wieder von Bürgern darauf angesprochen.

Stadtrat Lochbihler bestätigt, dass die Wege ausgefranst sind.

Der Vorsitzende erklärt, dass bis Allerheiligen die Wege abgekantet werden. Er werde nächste Woche nachsehen.

Parken

Stadtrat Pickl war der Meinung, dass Werbefahrzeuge nicht auf öffentlichen Parkplätzen stehen dürfen.

Hauptamtsleiter Rist führt aus, dass das Thema u.a. bezüglich des parkenden Busses an der Augsburgener Straße erledigt wurde. Mit dem Landratsamt habe er ein Gespräch wegen der Werbeanhänger geführt. Hier werden die möglichen Maßnahmen eingeleitet.

Radkonzept Reutte

Stadtrat Hipp bittet es nicht in den falschen Hals zu bekommen, aber das Radkonzept Reutte sei ausgezeichnet. Füssen könne hier noch etwas lernen.

HFP-Sitzung

Stadtrat Dr. Beyer fragt, warum die HFP-Sitzung entfällt. Die Stadtratssitzungen dauern immer sehr lange.

Der Vorsitzende erklärt, dass es keine relevanten Themen gebe.

Iacob
Erster Bürgermeister

Rist
Schriftführer